

Traumdunkel

Stefan George (1868-1933)

Nacht

Gänge des tages sind weit.

Reisst der verworrene wald
Uns in vergessen so bald?

5 Hinter dem nächtigen zaun
Fasst uns des bannes geraun –

Uns dem versinken geweiht.

10 Bäume zu leuchtendem tor
Ragen als leitern empor:
Locken in pfadlosen wahn,
Treiben in schimmernde bahn.

15 Wankt den umschlungnen der grund?

Ist dies dein odem in mir,
Luft aus des rausches revier
Was unsre leiber vermischt,
20 Uns durch das finster verwischt

In einem schaurigen bund?

Horch eine stimme wird wach!
25 Blüten-umsponnenem fach
Heiliger brunnen entsprang,
Sendet den einfachen sang

Klar durch das dickicht einher ..
30

Mahnt an lebendige lust
Uns: zu verfallen bewusst
Dunkelster trunkenheit,
Uns: zu zerrinnen bereit

35
In einem träumenden meer.
(111 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap005.html>